

Olga Grjasnowa: „Der Russe ist einer, der Birken liebt“

Ein Roman über das Leben in einer Einwanderungsgesellschaft

Luzia Scheuringer-Hillus, Berlin



Cover der Taschenbuchausgabe

© Deutscher Taschenbuch Verlag 2013.

Olga Grjasnowa beschreibt in ihrem Debütroman aus dem Jahr 2012 Erfahrungen und Nöte ihrer Generation. Die Protagonistin Mascha Kogan ist jüdisch-russischer Herkunft und 1996 mit ihren Eltern als Elfjährige während des Bürgerkriegs um Bergkarabach aus Aserbaidschan nach Frankfurt am Main geflohen. In Deutschland aufgewachsen, hat sie aufgrund ihrer Erfahrungen im Kontakt mit verschiedenen Sprachen und Kulturen ein Interesse am Übersetzen und Vermitteln entwickelt: Sie beherrscht fünf Sprachen und steht kurz vor dem Abschluss ihres Studiums der Dolmetscherwissenschaften. Als ihr Freund nach einem Sportunfall stirbt, kommen jedoch Erinnerungen an traumatische Erlebnisse aus ihrer Kindheit wieder hoch und stürzen sie in eine Identitäts- und Lebenskrise.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 9–12 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- persönliche Leseerfahrungen und das eigene Textverständnis formulieren
- Aufbau und sprachliche Gestaltung des Romans analysieren und Sinnzusammenhänge erfassen
- sich kritisch mit verschiedenen Interpretationsansätzen auseinandersetzen
- das Textverständnis durch Kenntnisse und Begriffe der Gattungspoetik stützen
- Sekundärtexte in die Interpretation des Romans einbeziehen

Materialübersicht

Phase 1

Annäherungen an den Roman

- M 1 (Ab) „Der Russe ist einer, der Birken liebt“ – Bilder und Assoziationen
- M 1 (Fo) „Der Russe ist einer, der Birken liebt“ – Bilder und Assoziationen
- M 2 (Ab) Der Anfang des Romans – das erste Kapitel erschließen

Phase 2

Systematische Erschließung des Romans

- M 3 (Ab) Mascha – persönliche Erfahrungen, politische Entwicklungen
- M 4 (Ab) Liebe, Freundschaft, Konflikte – Maschas Beziehungen
- M 5 (Tx) Elias' Tod – Maschas Trauer
- M 6 (Ab) Ist Sprache Macht? – Textpassagen im Vergleich
- M 7 (Ab) Prosainterpretation – Gliederung und Ausarbeitung
- M 8 (Tx) Sehnsucht nach einem Zuhause – Heimat und Ich-Gefühl
- M 9 (Ab) Literarisches Unterrichtsgespräch – Ziele und Ablauf

Phase 3

Einbettung des Romans in den literarischen Kontext

- M 10 (Ab) „Der Russe ist einer, der Birken liebt“ – ein Gesellschafts-, Zeit-, Entwicklungs- oder Liebesroman?
- M 11 (Ab) Die „neue Weltliteratur“ – transnational und postethnisch
- M 12 (Tx) Rezensieren – den Roman kritisch beurteilen

Lernerfolgskontrolle

- LEK (Tx) „Der Russe ist einer, der Birken liebt“ – Textinterpretation

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Tx = Text

M 1

„Der Russe ist einer, der Birken liebt“ – Bilder und Assoziationen

Die Bilder zeigen Orte und Ereignisse, die im Leben der Hauptfigur Mascha Kogan in Olga Grjasnowas Roman eine wichtige Rolle spielen.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6

© Bilder 1, 3, 5: thinkstock/iStock; Bild 2: Rainer Unkel/SZ Photo; Bild 4: SZ Photo; Bild 6: Regina Schmeken/SZ Photo

Aufgaben

1. Betrachten Sie die Fotos und notieren Sie stichpunktartig und ohne Unterbrechung Ihrer Schreibbewegung die Gedanken und Gefühle, die Ihnen in den Sinn kommen.
2. Konzentrieren Sie sich auf den Titel des Romans und notieren Sie ihre Assoziationen.
3. Notieren Sie Vermutungen, welche Erfahrungen im Roman thematisiert werden.

Zusatzaufgabe

Erläutern Sie, inwieweit die Methode „Écriture automatique“ (ununterbrochene Schreibbewegung) Ihren Gedankenfluss beim freien Assoziieren begünstigt hat.

M 2

Der Anfang des Romans – das erste Kapitel erschließen

Die Hinweise auf diesem Arbeitsblatt führen Sie durch die Lektüre des ersten Kapitels. Das arbeitsteilige Verfahren ermöglicht eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Untersuchungsaspekten. Präsentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Gruppe möglichst anschaulich!

Erschließung von Inhalt und Erzählkonzeption des ersten Kapitels

- Gruppe 1: Achten Sie auf die **Raumgestaltung**. Fertigen Sie eine Skizze zum Ort des Geschehens an und stellen Sie Hypothesen zur Bedeutung der Raumgestaltung auf.
- Gruppe 2: Achten Sie auf die **Zeitgestaltung**. Skizzieren Sie den zeitlichen Ablauf mithilfe eines Zeitstrahls und stellen Sie Hypothesen zur Bedeutung der Zeitgestaltung auf.
- Gruppe 3: Achten Sie auf die **Figurengestaltung**. Stellen Sie dar, wie die Figuren und ihre Beziehung charakterisiert werden, und stellen Sie Hypothesen zur Figurenkonzeption auf.
- Gruppe 4: Achten Sie auf die **Ich-Erzählerin** und die Verwendung von Erzähler- und Figurenrede. Fertigen Sie eine Übersicht der eingesetzten Erzählverfahren an und stellen Sie Hypothesen zur Bedeutung der Erzählperspektive auf.
- Gruppe 5: Achten Sie auf die **Erzählstruktur**. Gliedern Sie das Kapitel in Sinn-einheiten und stellen Sie Hypothesen auf, welche der angesprochenen Themen im weiteren Verlauf bedeutsam sein könnten.

Vorgehensweise bei der Arbeit in Teams

- machen Sie sich Ihren Untersuchungsaspekt klar. Nutzen Sie dafür ggf. die Erläuterungen der Fachbegriffe.
- Lesen Sie einander das erste Kapitel abschnittsweise vor.
- Tauschen Sie sich nach jedem Textabschnitt in Ihrer Gruppe reihum aus:
 1. Gesprächsrunde: Nennen Sie Ihre persönlichen Eindrücke.
 2. Gesprächsrunde: Gehen Sie auf den Untersuchungsaspekt Ihrer Gruppe ein. Stellen Sie Fragen, wenn Ihnen etwas unklar ist, um gemeinsam Probleme zu klären.
 3. Gesprächsrunde: Versuchen Sie eine vorläufige Deutung des jeweiligen Textabschnitts im Hinblick auf Ihren Untersuchungsaspekt.
- Anschließend erledigen Sie gemeinsam den schriftlichen Arbeitsauftrag und stellen Hypothesen zu Ihrem Untersuchungsschwerpunkt auf.

Aufgaben

1. Erschließen Sie in Ihrer Gruppe das erste Kapitel des Romans mit Bezug auf den von Ihnen gewählten Untersuchungsaspekt (siehe oben).
2. Bereiten Sie für die Präsentation Ihrer Ergebnisse ein Plakat vor. Erläutern Sie Ihre Hypothesen anschaulich anhand des Textes.



Zusatzaufgabe

Diskutieren Sie, wie die Handlung des Romans weitergehen könnte. Welche Konflikte werden wohl bedeutsam? Was möchten Sie über die Figuren erfahren?

M 6

Ist Sprache Macht? – Textpassagen im Vergleich

Mascha hat als Kind gelernt, dass „Sprachen Macht“ bedeuten (S. 37). Sie selbst hat ein Talent für Sprachen und lernt während ihres Studiums systematisch mehrere Sprachen. Untersuchen Sie, wie Mascha ihre Tätigkeit als Übersetzerin im Roman „Der Russe ist einer, der Birken liebt“ beschreibt und wie sie ihre Sprachkompetenz einsetzt.

Team A – S. 184 f.

„Eine Übersetzerin war das letzte, was ...“ bis „... im Augenblick zufrieden.“

Team B – S. 208 f.

„Von meiner Kabine aus überblickte ich ...“ bis „... Mittagspause auf der Toilette ein.“

Thema	
Inhalt, Sinneinheiten	
Figuren, Beziehung	
Darstellung des Raums	
Erzähler, Figurenrede	
Darstellung der Zeit	
Sprachliche Gestaltung	
Interpretation, Fazit	

Aufgaben

1. Erschließen Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin einen der angegebenen Textauszüge. Berücksichtigen Sie die in der Tabelle angegebenen Aspekte.
2. Stellen Sie Ihre Ergebnisse vor und vergleichen Sie Ihre Interpretationsansätze mit den Deutungsansätzen anderer Teams.
3. Erstellen Sie mithilfe Ihrer Notizen eine stichpunktartige Gliederung für die Interpretation. Formulieren Sie für Einleitung und Schluss jeweils einen zusammenhängenden Text.
Tipp: Orientieren Sie sich am Methodenblatt „Prosainterpretation“.



Zusatzaufgabe: Nutzen Sie die Gliederung und die ausformulierten Textbausteine, um eine zusammenhängende Prosainterpretation zu dem von Ihnen untersuchten Textauszug zu verfassen.

M 9

Literarisches Unterrichtsgespräch – Ziele und Ablauf

In einem Literarischen Unterrichtsgespräch formulieren Sie Ihre Leseerfahrungen und Deutungsansätze zu einem literarischen Text, hören andere Lesarten und entfalten den Textsinn gemeinsam mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. Das Ziel ist dabei nicht eine eindeutige, abgeschlossene Interpretation, sondern die Suche nach Möglichkeiten der Textdeutung. Ein Literarisches Unterrichtsgespräch umfasst eine Unterrichtsstunde. Der Verlauf des Gesprächs folgt einem vorgegebenen Muster.



Literarisches Unterrichtsgespräch – Verlauf	
1	Einführung: Der Gesprächsleiter erläutert den Rahmen und die Regeln des literarischen Gesprächs, beispielsweise die Notwendigkeit einer vertrauensvollen Atmosphäre mit Ruhe und Konzentration sowie die Bedeutung von Respekt und Offenheit unter Wahrung höflicher Umgangsformen.
2	Textbegegnung: Der ausgewählte Text wird gut vorbereitet und gestaltet vorgelesen.
3	Erste Gesprächsrunde: Jeder erhält die Gelegenheit, sich zu einem Impuls, der sich auf die Rezeption des vorgetragenen Textes bezieht, frei zu äußern. Möglicher Impuls: „Welche Textstelle hat Sie besonders angesprochen oder irritiert?“
4	Zweite Gesprächsrunde: In einem <u>offenen Gespräch</u> kann jeder sein Verständnis bzw. Unverständnis des vorgetragenen Textes artikulieren und die Gruppe kann sich im Dialog über mögliche Lesarten und Deutungsansätze verständigen.
5	Dritte Gesprächsrunde: In der <u>Schlussrunde</u> ergreift jeder noch einmal das Wort und zieht ein persönliches Fazit oder benennt offen gebliebene Fragen.
6	Abschluss: Abschließend werden im Zuge des Gesprächs wichtig gewordene Deutungsmöglichkeiten des Textes zusammengefasst und die Gesprächserfahrungen reflektiert. Gegebenenfalls kann das weitere Vorgehen bei der Auseinandersetzung mit dem Text geplant werden.

Aufgaben

1. Führen Sie ein Literarisches Unterrichtsgespräch zum letzten Kapitel des Romans „Der Russe ist einer, der Birken liebt“.
2. Reflektieren Sie abschließend die Methode des Literarischen Unterrichtsgesprächs.
 - a) Stellen Sie dar, welche Vor- und Nachteile Sie festgestellt haben.
 - b) Gehen Sie darauf ein, wie die Umsetzung der Methode in Ihrem Kurs funktioniert hat.